



EEG 2017 und Mieterstrom

3.5.2017, Hamburg



Jörg Sutter

Diplom-Physiker

Vizepräsident DGS e.V.



GF Energo GmbH, Pforzheim

Gutachter für PV-Anlagen (TüV)

**Fachkraft Stromspeicher
(VDE/DGS)**



Energo GmbH:

ist tätig für neue und bereits realisierte PV-Anlagen:

- Planung u. Projektentwicklung
- Wartung, Sichtkontrollen
- Sachverständigentätigkeit
- Gutachten/ Prüfung Erträge
- Repowering
- Umzug von PV-Anlagen
- Optimierung von Bestands-PV



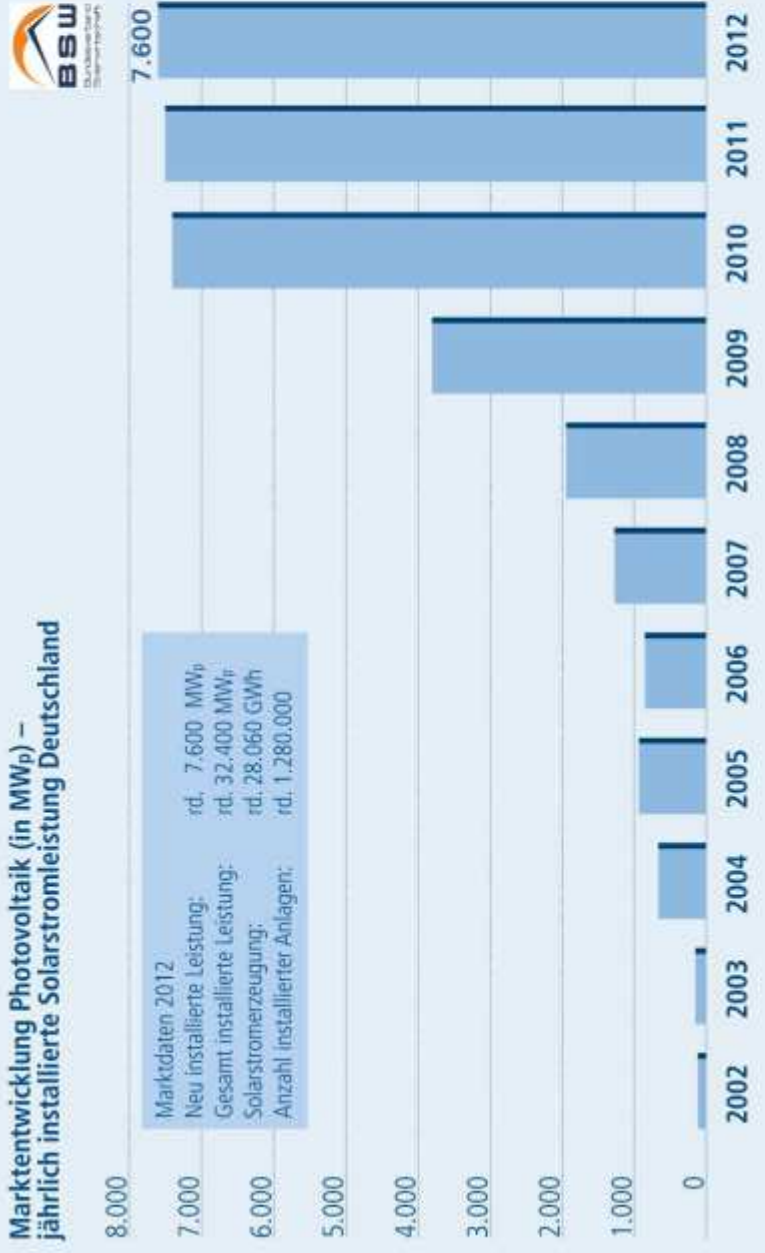
Das EEG 2017 – ein Überblick



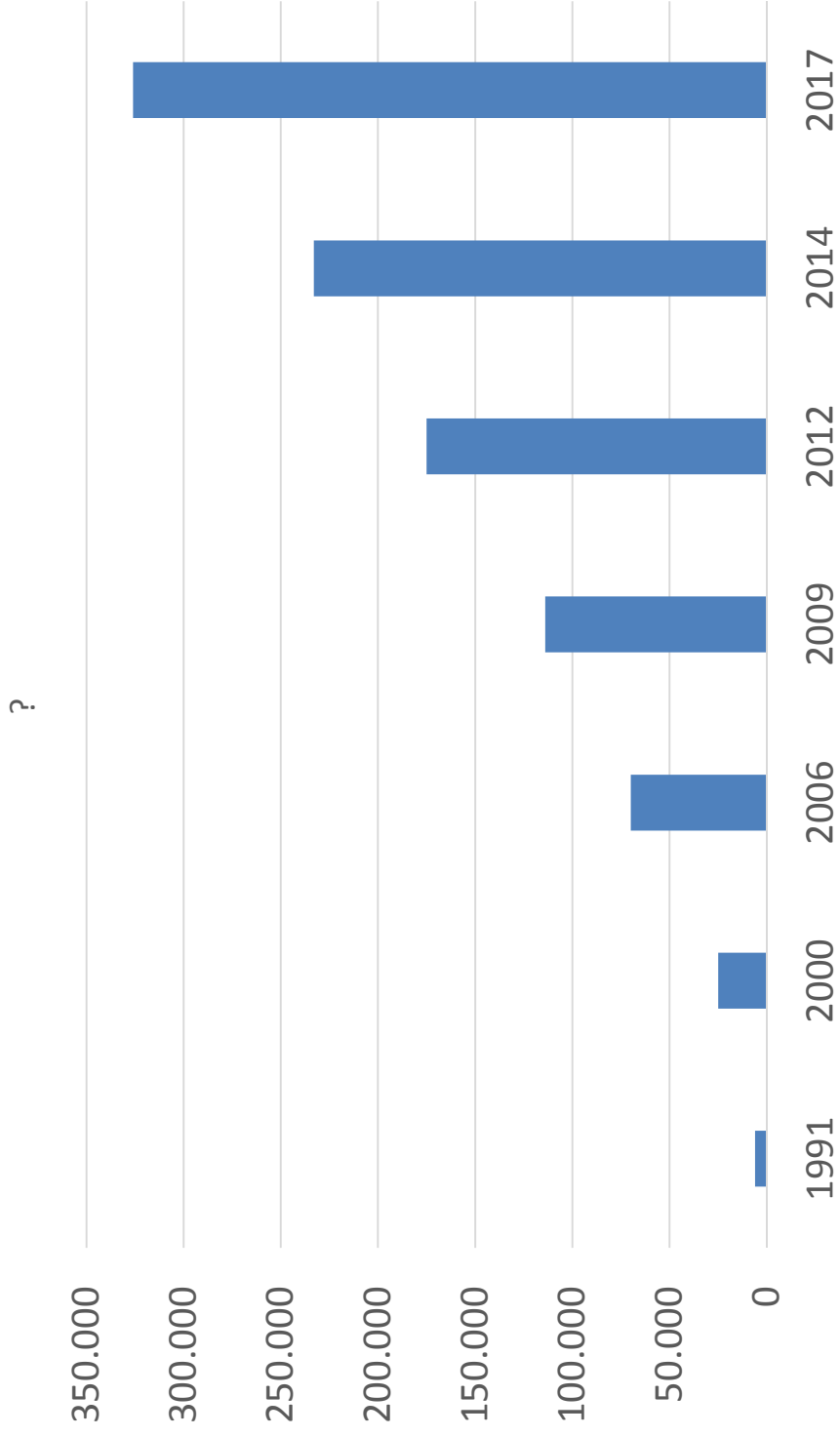
Historie

- **Stromeinspeisegesetz 1991**
- **EEG seit Jahr 2000**
- **bis 2016 galt das „EEG 2014“**
- **seit 1.1. 2017 das „EEG 2017“**

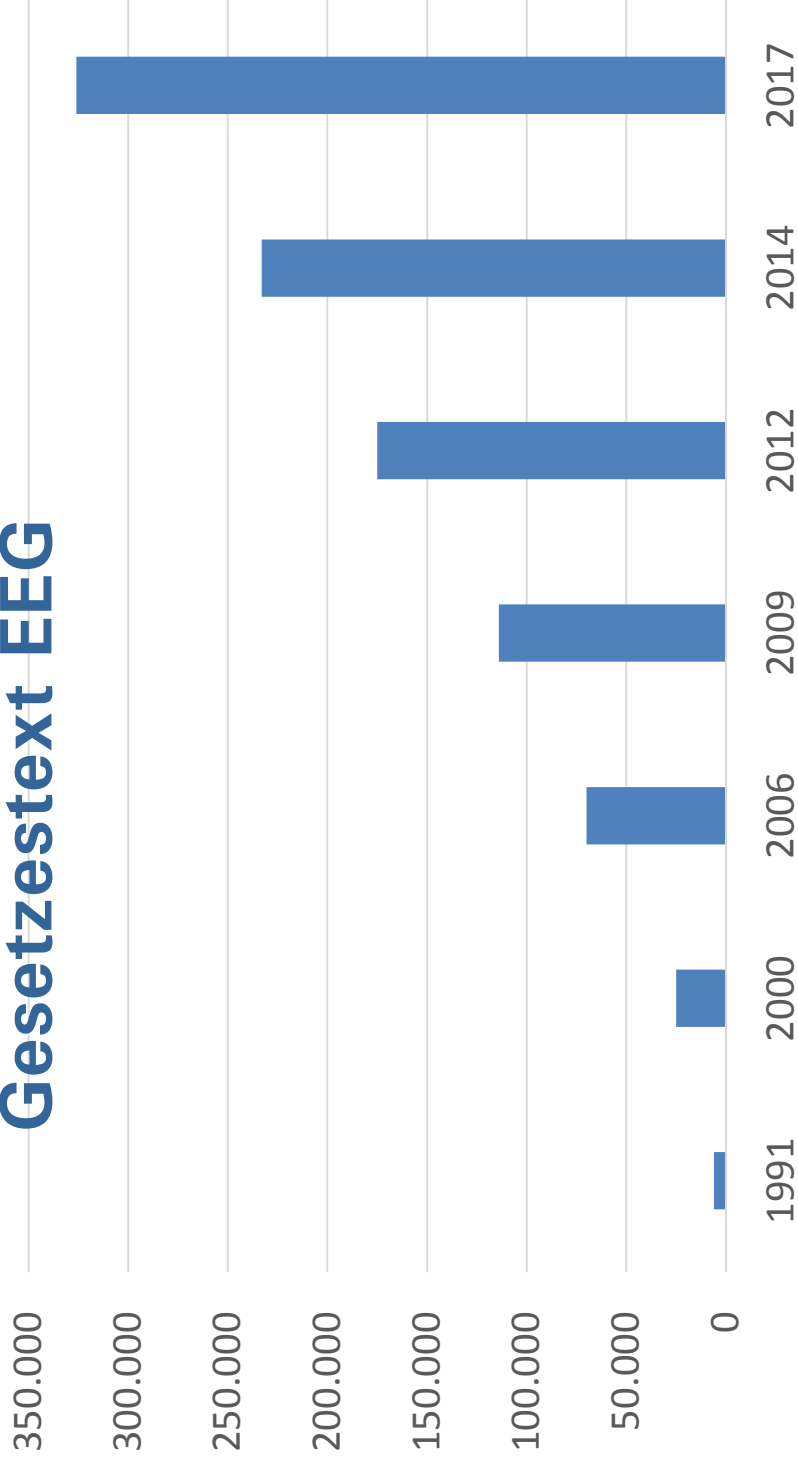
Marktentwicklung Photovoltaik (in MW_p) – jährlich installierte Solarstromleistung Deutschland



Quelle: BSW-Solar, ©Solar Promotion GmbH 2013



Anzahl der Zeichen Gesetzestext EEG





Das neue EEG

- eingebettet in den Masterplan Energiewende



Zentrale Inhalte des EEG

- regelt erneuerbaren Strom (Sonne, Wind, Wasser, ..)
- Vorrangregelung
- Abnahmeverpflichtung
- Vergütung und Umlageverfahren
- feste Laufzeit



Zentrale Ziele EEG 2017

- mehr Markt, Kosten dämpfen
- Freigabe aus Brüssel
- Steuerung der Energiewende
- Verstärkung des Ausbaus



Ziel „mehr Markt“

- bereits 2014 bei PV Freiland auf Ausschreibung umgestellt.
- Bieterverfahren bei Bundesnetzagentur, nur günstigste Anlagen bekommen Zuschlag und erhalten dann eine Vergütung
- EEG 2017:
Ausschreibungen für PV Freiland und Dachanlagen größer 750 kWp



Ziel „mehr Markt“

- PV-Anlagen < 100 kWp:
alles beim alten, feste Vergütungssätze pro kWh Abrechnung über Netzbetreiber
- PV-Anlagen > 100 und < 750 kWp: fast alles beim alten. Vergütungssätze nach Tabelle, aber Direktvermarkter als Dienstleister muss eingeschaltet werden.





Ziel „mehr Markt“

- PV-Anlagen < 100 kWp:

aktuell geringe monatliche
Anderung der Vergütung

Anlagenkonzept als
Eigenverbrauchsanlage oder
als Volleinspeiseanlage möglich.



Vergütungssätze Cent/kWh - Feste Einspeisevergütung:				
Inbetriebnahme	Wohngebäude, Lärmschutzwände und Gebäude nach § 48 Absatz 3 EEG			Sonstige Anlagen t
	bis 10 kWp	bis 40 kWp	bis 100 kWp	
ab 01.01.2017 *	12,30	11,96	10,69	8,51
ab 01.02.2017 **	12,30	11,96	10,69	8,51
ab 01.03.2017 **	12,30	11,96	10,69	8,51
ab 01.04.2017 **	12,30	11,96	10,69	8,51
ab 01.05.2017 *	12,27	11,93	10,66	8,49
ab 01.06.2017 **	12,24	11,90	10,63	8,47
ab 01.07.2017 **	12,21	11,87	10,60	8,45

*) Anzulegende Werte nach § 48 EEG 2017 abzüglich von 0,4 Cent/kWh nach § 53 Abs. 2 EEG 2017

***) Degressionsberechnung nach § 49 EEG 2017 (anzulegender Wert-0,4 ct §53 EEG 2017)



Ziel „mehr Markt“

- EEG 2017: Jetzt wird auch Wind in Verfahren der Ausschreibung gezwungen
- Eingriff bei Offshore
- Innovations-Ausschreibung (für Systemintegration)



Ziel „Freigabe aus Brüssel“

- dafür war mehr Markt notwendig
- Änderung gefordert: EEG-Umlage bei Generalsanierung von Eigenverbrauchs-Bestandsanlagen
- EEG 2017 ist (mit Änderungen von Ende 2016) nun „Brüssel-konform“



Ziel „Steuerung und Verstetigung“

- durch Ausweitung der Ausschreibung – dort wird das jeweilige Fördervolumen festgelegt.
- PV: 2017 drei Ausschr.-Termine (1.2., 1.6., 1.10. mit je 200 MW)
- fraglich: Ausschreibung schaut nur auf Preis, keine Netzdienlichkeit, Qualität oder ähnliches



Weitere wesentliche Punkte

- Ausbaubegrenzung
 - PV 2.500 MW p.a.
 - Biogas 150 MW p.a.
 - Offshore 6.500 MW bis 2020
- mehr Risiko beim Betreiber:
Nach EEG keine Vergütung mehr
bei negativen Strompreisen



Private PV-Anlage (Mai 2017)

- z.B. 5 kWp
Vergütung 12,27 Ct./kWh
Invest ca. 1.100 Euro/kWp
keine EEG-Umlage
- ca. 50% Anlagen werden
mit Speicher verkauft!
- typisch: 30 % Eigenversorgung,
mit Speicher bis ca. 70 %



gewerbliche PV-Anlage (Mai 2017)

- z.B. 99 kWp
Invest ca. 1.000 Euro/kWp

Einspeisung:
Vergütung 11,21 Ct./kWh

Eigenversorgung:
Bezug vermindert
EEG-Umlage bei Eigenverbrauch
2,75 Ct./kWh (40% von 6,88)





Freiflächen-PV-Anlage (Mai 2017)

- z.B. 2.000 kWp
Invest ca. 900 Euro/kWp

Teilnahme an Ausschreibung der
BNetzA

Zuschläge letzte Runde (2/2017)
6,00 – 6,75 Ct./kWh



Kriterium	Windenergieanlagen	FF-Solaranlagen
Präqualifikation	BImSchG- Genehmigung	B-Plan o. Aufstellungs- /Änderungsbeschluss
Sicherheit	30 €/kW	5 €/kW sowie 45 bzw. 20 €/kW
Übertragbarkeit des Zuschlags	Nein	Ja mit Abschlag, an anderen Standort mit gleicher Flächenkulisse
Rückgabe des Zuschlags	Nein	Ja
Realisierungsfrist	30 Monate	24 Monate

Quelle: Stiftung Umweltenergierecht



- ab 2018: Gemeinsame
Ausschreibung PV und Wind
onshore

- ab 2018:
Innovationsausschreibung
mit je 50 MW pro Jahr



Speicher im EEG 2017

- Speicher sind rechtlich Erzeugungsanlagen
- bei PV bis 10 kWp: keine EEG-Umlage
- bisher bei Anlagen > 10 kWp: 2 x EEG-Umlage (bei Ein- u. Ausspeicherung)



Speicher im EEG 2017

- EEG 2017: EEG-Umlage bei Einspeicherung entfällt, bei Ausspeicherung bleibt sie erhalten.
- Bei Netzeinspeisung des gespeicherten Stroms: Volle Umlage, bei Eigenverbrauch: 40%



Meldepflichten

- Anlagenanmeldung beim Netzbetreiber
- Marktstammdatenregister (früher Anlagenregister für PV)
- bei Stromverkauf weitere Meldepflichten (Anlage, Zählpunktnummern, monatliche Strommengen, Prognosen..)



Hinweis Eigenversorgung

- Eigenversorgung nur bei jur. Personenidentität von Erzeuger und Verbraucher (reduz. EEG-Umlage 40% = 2,75 Ct/kWh)
- Mieterstrom ist Stromverkauf
- Abgabe an andere Person ist Stromverkauf (volle EEG-Umlage, 2017: 6,88 Ct. pro kWh)



Prognose langfristig

- EEG 2019 mit noch mehr Marktaspekten
- Druck der Kostenreduktion?
- Senkung der 750 kWp-Grenze?
- technologieneutraler?





Prognose PV in D

- Gebäudeintegration weiter Randthema
- aber: EnEV/EWärmeG/Heizen mit Strom kommt
- Markt zieht derzeit wieder an (Mrz 17: 111 MW)



Prognose PV in D

- Speicherung derzeit nur im privaten Bereich relevant
- Demovorhaben gewerblich
- Wenn Speicherkosten weiter fallen, auch für Gewerbe interessant (Zusatznutzen: Notstrom/Spitzenkappung)



Prognose Stromkosten

- EEG-Umlage weiter leicht steigend, wenn keine politische Gegensteuerung
- Netz/Anschlusskosten!



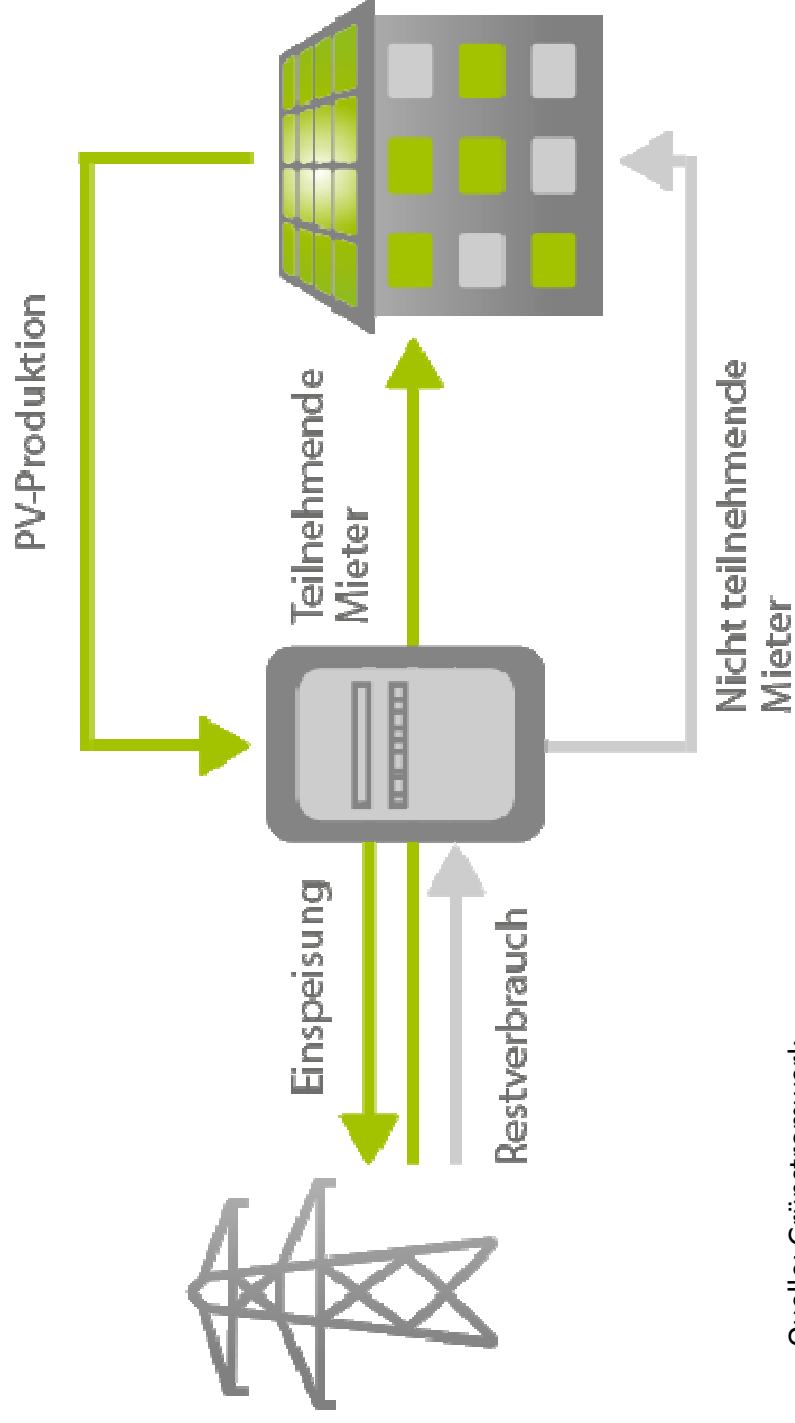
europäische Aspekte

- Ziel: Nachfragesteuerung (EU: 60 GW steuerbar)
 - > Lastspitzen um bis zu 10 % reduzierbar
- Zertifikatehandel/CO₂
- allgemeine Klimaziele



Mieterstrom





Quelle: Grünstromwerk



EEG 2014:

- Verordnungsermächtigung
- seither: Warten..
- jetzt: keine Verordnung, sondern EEG-Anderung zugunsten Mieterstromregelung.
- Kabinettsbeschluss, Umsetzung noch bis Sommer geplant.



Ziel:

- Anreiz für PV-Ausbau PV auf Wohngebäuden (und auch BHKW)
- Parallele Änderung von KWK-Gesetz, EWG, Marktstamm.. notwendig



Förderung Mieterstrom:

- Anlagengröße bis 100 kWp
- max. 500 MW Mieterstrom pro Jahr wird gefördert
- Mieterstrom ist Stromverkauf an Letztverbraucher (mit allen Rechten und Pflichten!)
- Erzeugung und Verbrauch müssen gebäudegleich sein.



Einschränkungen:

- Mieterstromvertrag muss unabhängig vom Mietvertrag sein
- Vertragslaufzeit max. 1 Jahr
- Vertrag endet automatisch mit Auszug
- Gebäudenutzung mind. 40% Wohngebäude



Einschränkungen:

- Mieterstrom ist Stromlieferung, daher volle EEG-Umlage
- Zwischenspeicherung ist möglich
- Gesetzestext:
„Mieterstromzuschlag darf erst nach beihilferechtlicher Freigabe der EU-Kommission gewährt werden“



Umsetzung:

- Vergütung wie Netzeinspeisung minus 8,5 Cent/kWh
- Abhängigkeit vom atmenden Deckel
- Gesamtstrompreis für Mieter: „max. 90% des Grundversorgertarifs“
- keine steuerlichen Änderungen für Wohnungswirtschaft



Herausforderungen:

- Wirtschaftlichkeit
- Messkonzept und Abrechnung
- Meldepflichten
- Vertragslösungen
- Kosten Messung etc.
- Einschätzung: Das wird nicht der große Wurf..

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit.

Für Fragen stehe
ich Ihnen gerne
zur Verfügung.

Ich freue mich
auf die Diskussion.



energo
Solar- und Energiegenuss





Kontakt:

Jörg Sutter
sutter@dgs.de

Tel. 07231-568774